Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Ende gut- alles gut?

Ende Oktober geht die Dorferneuerung (DE) in Mellnau offiziell zu Ende. Nach über neun Jahren wird mit der Abschlussveranstaltung am 30.Okt. am neuen "Dorfmittel-

punkt -Schulscheune" eine Phase in der bisherigen Entwicklung von Mellnau beendet, die sichtbare Spuren hinterlassen hat.

Das Ende einer solchen Periode ist oftmals Anlass ein Resümee zu ziehen. Wir möchten dies jedoch erst in den kommenden Ausgaben des MELLNAUER

KUCKUCK genauer beleuchten. Dazu werden wir im Weihnachtskuckuck einen Fragebogen zu den Projekten der Dorferneuerung beilegen, um uns

ein genaueres Meinungsbild der Ortsbewohner machen zu können. In diesem Heft wollen wir unser Augenmerk auf eines der Hauptziele der Dorferneuerung richten.

"Dorferneuerung ist ein Prozess, der von den Bürgern und Bürgerinnen eines Dorfes getragen wird. Sie ist keine von außen und von Fachleuten allein erarbeitete übergestülpte Planung. Bei der Dorferneuerung sollen möglichst alle sozialen Gruppierungen im Dorf angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen mit Vorschlägen zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt werden. Gemeinsam mit den Bürgern sollen die positiven Merkmale des Ortes erarbeitet, Defizite benannt, Probleme erörtert und Ansätze zu deren Lösung entwickelt werden", ist in einem Flyer zur Dorferneuerung zu lesen.

Ist dies in den Projekten umgesetzt worden? Waren die Bürger über alle Maßnahmen informiert? Hätte durch die Dorferneuerung mehr erreicht werden können? Im Trotzdem hat sich unser Dorf positiv entwickelt und Mellnau wird nicht nur wegen seiner Lage als eines der schönsten Dörfer im Landkreis bezeichnet. Auch die Tat-

Großen und Ganzen trifft es wohl zu, wenn auch verschiedene Projekte auch zukünftig noch für Gesprächsstoff sorgen werden.

Leider konnten im Rahmen der DE keine Arbeitsplätze geschaffen werden, ebenso sind die privaten Förderungen im Vergleich zu anderen Orten nur spärlich genutzt worden. Auch dass bis dato die zukünftige Entwicklung der Nahversorgung nicht ausreichend geklärt wurde, spricht nicht gerade für einen positiven Abschluss. Ebenso ist die Beteiligung der Jugend als nicht ausreichend zu bewerten. Sind sie es doch, die unsere Zukunft tragen und damit auch jetzt schon indirekt für die Entwicklung des Dorfes Verantwortung tragen. Die Einbindung dieser Gruppe hätte sicherlich mehr Berücksichtigung finden sollen.

sache, dass ein Großteil der Mellnauer gerne hier wohnt, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die DE hat einen nicht unwesentlichen Teil dazu beigetragen. Auf zahllo-Arbeitskreis-Sitzungen, bei Informationsfahrten, Exkursionen und Themenabenden konnte sich jeder über den aktuellen Stand informie-**MELLNAUER** ren. lm KUCKUCK und den lokalen Medien wurde eingehend über die aktuelle Entwicklung informiert.

Über 100 Mitbürger nutzten diese einmalige Gelegenheit bei der Gestaltung des Dorfes mitzuarbeiten. Die Devise: "Mellnau im Wandel - gestalte mit!", hat viele Mellnauer motiviert, ihre Ideen mit einzubringen oder auch sich aktiv an der Umsetzung der Projekte zu beteiligen.

Einen maßgeblichen Anteil

an der DE in Mellnau hat Margot Diehl. Sie hat nicht nur die letzten sieben Jahre des Vorsitz des Arbeitskreises begleitet, sondern sie hat die DE gelebt. Immer Ansprechpartner

> für alle Probleme, selbst aktiv über alle zeitlichen Grenzen hinaus und stets im Kontakt mit allen verantwortlichen Gremien. Es soll wohl Einige gegeben haben, die ihr das anfangs nicht zugetraut haben, doch sie hat all ihre Kritiker eines besseren belehrt. Um nicht in weitere Lobeshymnen zu verfallen sagen wir einfach:

DANKE MARGOT! und hoffen, dass du uns mit deinem Engagement auch

zukünftig erhalten bleibst.

Der Umgang mit dem eigenen Dorf, das Lernen über das eigene Dorf in diesem Prozess verlangte Mut und Phantasie von den Beteiligten. Doch dieser hat sich gelohnt und weckt die Hoffnung, dass damit nicht alles zu Ende ist. Das Geschaffene sollte Anstoß zu weiterer Entwicklung sein, damit unser Dorf auch in Zukunft lebenswert bleibt. In den unterschiedlichen Vereinen, im Ortsbeirat und anderen politischen Gremien wird es auch zukünftig möglich sein, sich für die weitere Entwicklung unseres Dorfes einzusetzen und wer weiß, vielleicht hat ja unser/e künftige/r Ortsvorsteher /in schon eine Visi-

"Nur wer das Ziel kennt, kann auch den Weg beschreiben", heißt es in einer alten Weisheit. *Armin Völk*

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner - Uhrmachermeister -Alte Höhle 4 A 35083 Wetter- Mellnau Tel.: 06423-7059

Weber ▼ Kopierladen

- Bürosysteme
- **▼** Bürobedarf
- Bahnhofstraße 15 35083 Wetter Tel. (06423) 51300 Fax 52223
- ▼ Bürotechnik
- ▼ Büromaschinen
- ▼ Büroeinrichtung
- ▼ Techn. Kundendienst



- Kraftfahrzeugausrüstung
- → PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- ◆AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- ■Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str.17 35083 Wetter Tel/Fax.:06423-6655 / 4424 Web: www.autotechnik-becker.de

Wir machen, dass es fährt.



DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR.10 · D-35037 MARBURG TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28 SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

GmbH steinhard

Orthopädie und Reha-Technik



Ihr Ansprechpartner in Wetter:

Horst Althaus Tel. (06423) 964242 Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen







Nachruf Seite 3

Nachruf Erwin Nickel:

Im hohen Alter von 89 Jahren verstarb Erwin Nickel am 10 Juni 2010. Mit ihm hat uns eine Persönlichkeit verlassen, die sich jahrzehntelang für die Belange unseres Dorfes aktiv eingesetzt hat.

Er wurde am 21. Januar 1921 in Breslau (heute Wroclaw, Polen) geboren. Nach seiner Schulzeit machte er eine Lehre als Maurer und Zimmermann. Anschließend studierte er Bauingenieurwesen und war in seiner Berufszeit in Breslau u. a. an der Erbauung der Jahrhunderthalle beteiligt.

Nach seiner Kriegsgefangenschaft in Frankreich kam er 1948 nach Mellnau. Seine Mutter und sein Bruder hatten hier bereits eine Bleibe gefunden. Zusammen mit Waldemar Hahn und Karl Wehn teilte er sich in den ersten Jahren ein Zimmer auf dem Hof der Familie Klös (Burgstr. 66, heute Fam. Klös-Nickel). Als Heimatvertriebener war man zu dieser Zeit froh ein Dach über den Kopf zu haben sowie die Gelegenheit, sich den täglichen Bedarf an Lebensmitteln erarbeiten zu können. Das ganze Hab und Gut ging im Krieg verloren bzw. musste zurückgelassen werden. Praktisch bei null fing man wieder

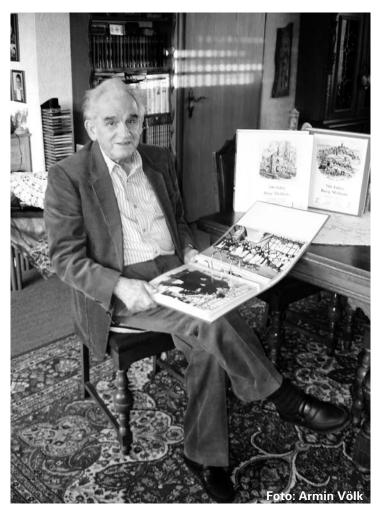
Auf dem Hof lernte er dann auch seine spätere Ehefrau Sabine Nickel, geb. Erkel, kennen. Als Bauingenieur nahm Erwin Nickel seine Beruf als Bauleiter beim Kreisbauamt in Kirchhain auf. Sein Aufgabenbereich umfasste Bauüberwachung der im Landkreis ansässigen Schu-

Anfang der 50er Jahre entdeckte er seine Leidenschaft fürs Fotografieren. Im Laufe seines Lebens entstanden so mehr als 20.000 Dias sowie umfangreiches Super- 8- Filmmaterial. Viele der Fotos entstanden auf seinen Reisen durch Europa.

Vom Nordkap bis Teneriffa und 1978 bei einem Besuch in Moskau. Neben der Reisefotografie hielt er auch Festzüge



hinten von links: Heinrich Busch, Heinrich Busch Georg Hack, vorne von links: Erwin Nickel, (?), Heinrich Keller, (?), Johannes Balzer



in verschiedenen Orten, von Oberrosphe bis Michelstadt im Odenwald, fotografisch fest. Ein Höhepunkt seiner dokumentarischen Aktivitäten stellte dann der Festzug anlässlich der 700- Jahr- Feier 1963 in Mellnau dar. Unzählige Ortsansichten aus und rund um Mellnau schmücken dazu seine Sammlung.

Als Mitglied des Heimat- u. Verkehrsvereins galt sein Interesse vor allem der baulichen Erhaltung der Burgruine und des Burgturmes. Anfang der 60er Jahre war er in die Neugestaltung der Anlage und in den Ausbau des Burgturmes als Aussichtsturm aktiv eingebunden. Dabei hat er auch zahlreiche Bilddokumente zur Renovierung angefertigt.

Als Ausschussmitglied für die Planung der 700 Jahr-Feier entstand durch ihn in mehrjähriger Arbeit eine 8 Ordner umfassende Dokumentation von diesem Fest. Der Inhalt der Sammlung ist vorbildlich illustriert und katalogisiert. Darin sind jede Menge Details, z.B. die Eintrittskarhandschriftliche nungsunterlagen, Gesprächsnotizen und hunderte Fotos mit den Namen der abgebildeten Personen enthalten. Das gesamte Material wurde inzwischen durch seinen Schwiegersohn Georg Weidemüller am PC elektronisch erfasst, gesichert und aufgearbeitet.

Der Verstorbene hat mit seinem langjährigen Engagement eine tiefe Verbundenheit zu seinem Dorf bewiesen. Mit seinen dokumentarischen Arheiten hinterlässt Erwin Nickel seiner Nachwelt einen wahren Schatz zur jüngeren Dorfgeschichte.

Nähwärme Seite 4



Vorstand und Aufsichtsrat (von links nach recht): Christian Diehl, Volker Klös, Heinz Schumacher, Klaus-Jürgen Troll, Frauke Stamm, Horst Gunnesch, Kurt Schumacher, Helmut Groß, Stefan Lölkes, Werner Grosch. Ganz außen (rechts): Volkmar Kaiser vom Genossenschaftsverband. Foto: Kolschsky

Genossenschaft Bioenergie Nahwärme Mellnau

Am 2. September fand die Gründungsversammlung der Bioenergie Nahwärme Mellnau eG statt. An diesem Abend haben sich 31 der Anwesenden zu dem Schritt entschlossen, die Genossenschaft zu gründen, die nun, sobald die verwaltungsrechtlichen Schritte abgeschlossen sind, konkrete Schritte zur Umsetzung des Nahwärme-Konzeptes für Mellnau einleiten kann. Außer den Anwesenden gab es schon zu dieser Zeit noch mindestens 10 weitere Haushalte, die der Genossenschaft definitiv beitreten wollen, aber an diesem Abend keinen Zeichnungsberechtigten schicken konnten.

Am 2.9. wurde die Satzung verabschiedet und der siebenköpfige Aufsichtsrat gewählt. Bei der sogleich stattfindenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Volker Klös von den anderen Aufsichtsratsmitgliedern Werner Grosch, Stefan Lölkes, Helmut Groß, Klaus-Jürgen Troll, Heinz Schumacher und Kurt Schumacher zum Vorsitzenden gewählt. Der Aufsichtsrat bestellte als erste Amtshandlung den Vorstand, der die Genossenschaft als verantwortliches Organ bei Banken, Ämtern und Firmen zu vertreten hat. Sich weitgehend an den Wünschen der frisch gebackenen Genossenschaftsmitglieder orientierend berief der Aufsichtsrat Horst Gunnesch als Vorsitzendem sowie Christian Diehl und Frauke Stamm in den Vorstand. Der Vorstand trat Ende September erstmals zusammen, um die Schritte zur Verwirklichung des großen Planes zu besprechen. Weitere Sitzungen werden in den kommenden Monaten fast wöchentlich stattfinden. Alle bisher Aktiven sowie alle Gründungsmitglieder sind aufgerufen, die Genossenschaft mit allen Kräften (weiter) zu unterstützen, um das Ziel, die dann angeschlossenen Haushalte ab dem 1. Oktober 2011 mit Nahwärme zu versorgen, pünktlich zu erreichen. Nicht zuletzt gehört dazu, weitere Haushalte für die Idee zu gewinnen und die, die sich am 2.9. noch nicht trauten, zu bestärken, der Genossenschaft beizutreten. In den kommenden Wochen werden die Genossenschaftler dazu noch mal alle Haushalte besuchen. Für die Haushalte, die beitreten wollen, aber am 2.9. keine Gelegenheit hatten, stehen der Genossenschaft jetzt seit Anfang Oktober die Beitrittserklärungen zur Verfüauna, mit denen wir bei den Betreffenden in den nächsten Tagen vorbeikommen.

Informationen zur Genossenschaft, den Beitrittskonditionen und alles weitere können jeder-zeit bei jedem der in diesem Bericht genannten GenossenschaftlerInnen eingeholt werden. Über rege Nachfrage freuen wir uns!

Lasst uns nicht den Anschluss auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft verpassen: die Wärmeversorgung über Nahwärme trägt bei verhältnismäßig geringem Aufwand und stabilen Kosten viel dazu bei, den schädlichen CO2-Ausstoß zu mindern und die an sich schon hohe Lebensqualität in Mellnau weiter zu verbessern!



Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:

Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Tele fon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059

Außerdem haben mitgearbeitet:

Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schu-

bert, Peter Schubert, Alexander Pahlke, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Harald Ackermann.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung. ayout

Frich Schumacher

Schumacher Informations-Design, Marburg Anzeigenpreise:

1/1 Seite: Euro 88,-, 1/2 Seite: Euro 44,-, 1/5 Seite: Euro 22,-, 1/10 Seite: Euro 11,-, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Dezember 2010 an die Redaktion.

Druck:

Druckerei Schöder, Wetter

In diesem Jahr wurden in Mellnau eingeschult:



hinten stehend von links: Sophie Wabnegg, Pauline Debus, Milan Troll, Susanne Velte, Emma Völk, (Fr. Schliesing), vorne sitzend von links: Kolja Specht, Thekla Matzen, Aleah Templer, Jonathan Heinz. Foto: Manuela Groß Fotostudio, Wetter-Treisbach

Tretbecken von der Nachbargemeinde vereinnahmt?



Auf Panaramio.com ein Ableger von Google kann man seit diesem Jahr wunderschöne Fotos aus der ganzen Welt bewundern. Uns ist auch das Bild vom Wassertretbecken nicht entgangen, das im Rahmen der Dorferneuerung von Mellnau am Parkplatz neben

dem alten Forsthaus entstanden ist. Scheinbar hat der Fotograf, der das Foto eingestellt hat, das Motiv so gefallen, dass er es der Gemeinde Oberrosphe zugeschrieben hat. Eine solche Verwechslung ist natürlich unverzeihlich...

vom Ortsvorsteher

Hallo Mellnauer!

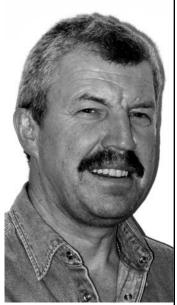
Entscheidungen müssen getroffen werden, ob privat, dienstlich, öffentlich, vereinsmäßig oder politisch.

Es ist auch richtig, zu hinterfragen, zu überlegen und abzuklären was gut oder nicht vorteilhaft für jemand ist. Mit unserem Nahwärmenetz in Mellnau ist das auch so eine zukunftsträchtige Angelegenheit für "Jung und Alt" und will gut überlegt sein. Mann sollte aber auch den "Neuen" und "Modernen Energie-und Verbraucheraufstellungen" vertrauen, sich überzeugen lassen und sich für die Zukunft nicht verschließen. Die Genossenschaft ist gegründet, und wir sollten da schon vorausschauend agieren und wenn's geht "ALLE" mit "ins Boot" kommen.

So ist das auch in der auslaufenden Dorferneuerung gewesen. Ein, zwei oder drei Leutchen können sowas nicht alleine schultern, es bedarf immer einer breiten Maße, dann kann man auch wie bei uns in Mellnau, erfolgreich sein.

Hier auch nochmal Dank an ALLE Beteiligten, im Arbeitskreis und besonders die nichtgenannten Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund eine sehr wichtige Aufgabe in Mellnau, für Mellnau getätigt haben. Es werden auch in Zukunft immer wieder Entscheidungen in den Vereinen und für das öffentliche Leben getroffen werden müssen und ich hoffe und wünsche, das es "Freiwillige" geben wird, die Verantwortung in unser aller Sinne übernehmen werden, so wie das jetzt in dem Festausschuss zur 750. Jahrfeier 2013 geschehen ist.

Mit der anstehenden Kommunalwahl im März 2011, wo der neue Ortsbeirat gewählt wird, werden sich hoffentlich viele Freiwillige zur



Wahl und anschließender Mitarbeit in der Ortspolitik bereiterklären und sich mit ihren Ideen und Meinungen einbringen und versuchen das optimale für unser Dorf zu erreichen. Nicht warten bis Entscheidungen getroffen wurden und dann Kritisieren und Meckern, sondern sich bereiterklären mitzuarbeiten Verantwortung übernehmen und auch Entscheidungen mitzutragen. Das ist der richtige Weg für die Ortspolitik im Ortsbeirat und auch für die anstehenden Wahlen in den vor uns liegenden Jahreshauptversammlungen der Vereine.

Dank an diejenigen, die sich bisher ehrenamtlich für unser Allgemeinwohl eingesetzt haben und es auch weiterhin tun werden.

Eine schöne Herbstzeit oder auch Übergangszeit zum Winter hin wünsche ich uns Allen, nicht soviel Hektik und Stress, in der vor uns liegenden Advents- und Vorweihnachtszeit und Jedem ein paar schöne, geruhsame und besinnliche Stunden vor dem Kamin oder wie man bei uns sagt: "Än der worme Stowwe!"

Konrad Dippel, Ortsvorsteher



Einladung zur Abschlussfeier Dorferneuerung

"Mellnau - das Tor zum Burgwald" Dorferneuerung 2001 – 2010



Nach einer Zeichnung von Herrn Dr. Andre' Manecke

Herzliche Einladung zum Abschlussfest am 30. Oktober 2010 An alle Mellnauerinnen und Mellnauer sowie an die beteiligten Firmen der DE Mellnau,

die Maßnahmen der Dorferneuerung Mellnau sind nach nunmehr 10 Jahren abgeschlossen.

Viel hat sich im vergangenen Jahrzehnt im Dorf bewegt. Die Mühe hat sich gelohnt; unser Dorf ist nach der Neugestaltung attraktiv wie nie zuvor und kann sich sehen lassen. Diese durchaus gelungene Maßnahme soll mit einem Abschlussfest gebührend gefeiert werden.

Die Veranstaltung wäre nicht komplett, ohne Ihre Teilnahme. Daher laden wir Sie ein,

am Samstag, den 30. Oktober 2010, ab 10.00 Uhr im DGH Mellnau

unser Gast zu sein.

Auf Ihren Besuch freut sich

Kai-Uwe Spanka Bürgermeister

Hai Clave franche

Margot Diehl Worsitzende Arbeitskreis

Programmablauf:

- * Beginn 10:00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Mellnau
- * Rundgang zu den Stationen der Dorferneuerung/ alternativ Fahrt mit dem Planwagen
- Wassertretbecken,
- Alte Höhle,
- Burg,
- Heppenbergstraße,
- Alte Schmiede
- Schule

- * Offizieller Teil: 14:00 Uhr an der Schulscheune
 - mit Gastreden und Aktionen

anschließend:

- * Imbiss mit Erfrischungen
 - Kaffee und Kuchen
- * Gegen 18:00 Uhr möchten wir die Veranstaltung ausklingen lassen.

750 Jahre Burg Mellnau Festausschuss nimmt Arbeit auf

Am 1.9.2010 trafen sich gut 25 Mellnauer im Dorfgemeinschaftshaus und berieten über die 750-Jahr-Feier. Zuerst wurde der Festausschuss gebildet, anschließend wurde ausgiebig über den Zweck der

Feier, weitere Ideen, Ablauf und Finanzen gesprochen.

In den nächsten Wochen wird der Festausschuss die zahlreichen Anregungen und Wünsche aufnehmen und den organisatorischen Rahmen abstecken. Bis zum Ende des Jahres wird der Stand der Planun-

gen der Dorfgemeinschaft vorgestellt. Mitglieder im Festausschuss:

Christian Diehl, Andreas Ditze, Peter Engel, Yvonne Jestädt, Matthias Matzen, Michael Reynolds, Claudia Schräder, Horst Gunnesch für die MVG. Ankündigungen:

- Wer einen Logo-Vorschlag hat, möge ihn bis zum 15.11.2010 an Armin Völk oder Matthias Matzen senden. Vier Vorschläge sind

schon da.

- Weitere Ideen zur Bereicherung der Feier sind gerne gesehen. Bitte wendet euch an den Festausschuss oder bringt die Idee Ende Oktober zur Arbeitssitzung mit.

Arbeitssitzung des Festausfindet schusses 27.10.2010 um 20.00 Uhr im Mellnauer Hof statt.

- Der aktuelle Stand der Planung steht auch im Internet: http://750.mellnau.de

> Festausschuss sagt "herzlichen Dank" für die rege Beteiligung und die vielen guten Ideen. Wir sind auf dem besten Weg zu einer tollen Feier in



Logo-Vorschläge von Michael Reynolds

JAHRE



Seite 8 Kirche

Miteinander - 4 Dörfer - 3 Kirchen - 1 Gemeinde Beeindruckende Vielfalt bei Vereinigungsfest

Seit 01.01.2010 gibt es sie die neue Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau.Grund zum Feiern!

So bunt, vielfältig und ausgestattet mit vielen Gaben und Ideen diese neue Kirchengemeinde ist, so bunt und vielseitig war das gelungene Vereinigungsfest am 29. August 2010 im Bürgerhaus Mellnau.

Im Nachhinein gesehen war es vielleicht gut, dass das Wetter nicht mitspielte und nicht auf der Burg gefeiert werden konnte. Man empfand es als sehr gemütlich, bekam alles gut mit und gerade die ältere Generation, die nun nicht den steilen Burgberg vor sich hatte, war erfreulicherweise stark vertreten.

Zu Beginn gab es gemeinsame Begrüßungsworte seitens der Kirchengemeinde und des Männergesangvereins Waldlust Mellnau, der im gleichen Rahmen seinen traditionellen Familientag beging und mit wunderschönen Liedbeiträgen den Gottesdienst bereicherte. Diese Kooperation der gemeinsamen Durchführung des Festes, war äußerst gut gelungen.

So waren viele Hände da zum Auf- und Abbauen, für die Vorbereitung sowie für die reichliche Bewirtung.

Aus allen 4 Ortschaften der

neuen Kirchengemeinde -Göttingen, Oberrosphe, Unterrosphe und Mellnau- machten sich wirklich sämtliche Generationen auf den Weg (unter Ihnen Vertreter vieler heimischer Vereine) und es füllte sich sowohl der liebevoll geschmückte große als auch der kleine Saal bereits zum Gottesdienst bis auf den letzten Platz.

Unsere Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin leitete den Gottesdienst erfrischend und strahlte Zuversicht aus, obwohl sie nun einiges an Mehrarbeit in der großen Gemeinde zu leisten hat. Und doch war sie von Beginn an (erste Überlegungen gab es im letzten Jahr) extrem positiv aufgeschlossen gegenüber den Zusammenlegungsplänen der Kirchengemeinden Oberrosphe-Unterrosphe mit Göttingen einerseits und der Kirchengemeinde Mellnau andererseits.

Wie könnte man eine Feier für eine neu entstandene Kirchengemeine besser beginnen als mit einer Taufe. Die kleine Liz Dalkowski strahlte zu ihrem Ehrentag.

Der Dekan des Kirchenkreises Hanns Baumeister sowie Bürgermeister Kai-Uwe Spanka gratulierten in kurzen Reden der jungen Kirchengemeinde und begrüßten den

Zusammenschluss.

Schwungvoll gratulierten die kleinen Tänzerinnen vom Regenbogenverein Unterrosphe ganz in Rosa. Stimmgewaltig schmetterten alle Kindergartenkinder gemeinsam aus Oberrosphe, Unterrosphe und Mellnau mit ihren Kindergärtnerinnen fetzige Songs.

Ganz klar, dass keine Langeweile aufkam- bei diesem tollen Programm.

Außerdem konnte man sich schminken lassen, viel trinken, klasse Mittagessen, und sich später vom aromatischen Kaffeeduft und von frisch gebackenen Kuchen und Torten zum Kaffeetrinken hinreißen lassen

Anhand der Aufzählung der weiteren Mitwirkenden lässt sich erkennen, wie reich an Gruppen und wie vielseitig die Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau ist. Dankeschön für eure Beiträge:

Posaunenchor Oberrosphe für die musikalische Begleitung im Gottesdienst, Kirchenchor Mellnau sowie Singkreis Oberrosphe für die facettenreichen Liedbeiträge.

Alle Kindergottesdienstkinder und die Konfirmanden aus den 4 Orten für die lebendige Gottesdienstgestaltung, Gitarrengruppe Burgwaldsaiten für den stimmungsvollen Ausklang des Festes



Nicht nur Kinderaugen strahlten und funkelten, als ein echter Zauberer sein Können demonstrierte und den ganzen Saal mit einer spannenden und mit geheimnisvollen Überraschungen gespickten Show in seinen Bann zog.

Trotz Unterhaltungsprogramm blieb Zeit zum gemeinsamen Singen und für jeden einzelnen, sich ausgiebig zu unterhalten und Kontakte mit Kirchengliedern aus den benachbarten Ortschaften zu knüpfen. Erfreulich, wie sich die Ortschaften im Saal und auf der Terrasse bunt mischten.

Fotos dazu auf unserer Homepage www.rosphetalmellnau.de. Schaut mal rein.

Kirsten Becker



Kirche Seite 9

Konfirmandentag

Bei unserem gestrigen Konfirmandentag im Waldabschnitt zwischen Ober- und Unterrosphe hatten wir 17 Konfirmanden und Konfirmandinnen richtig Spaß mit unserer Pfarrerin Wilma- Ruppert- Golin, den Begleitern Andreas Ditze. Simone Nadine Balzer, Nitschke, Bernd Arlt und Harald Volke sowie mit dem Revierförster Norbert Wegener und seinem Hund Hugo.

Morgens um 9:00 Uhr trafen

wir uns in Oberrosphe und wanderten noch in strömendem Regen in den Wald. Dort gab es in einer schönen Hütte im Dickicht des Waldes erst einmal ein umfangreiches Frühstück, das zusammengestellt war aus den Sachen, die wir selber mitgebracht hatten. Zum späteren "Waldgrillen" machten wir ein Lagerfeuer. Dann gingen wir mit dem Förster in den Wald.

Während der Wanderung erklärte er uns sehr viel, zum



An der Hütte gab's Lagerfeuer & Würstchen für das leibliche Wohl (oben).

Förster Wegener erklärt das Leben im Wald (links).



Unsere Aufgabe war es auf der Wanderung 3 Pilze zu finden. Das gelang auch den meisten. Auch spielten wir verschiedene Spiele. Zum Beispiel "Eichhörnchen" bei dem es darum ging 5 Haselnüsse zu verstecken, dann wieder zu finden und anderen noch welche zu klauen.

Diejenigen Eichhörnchen, die nichts wieder finden oder beklaut werden verhungern im Winter.

Als wir wieder an der Hütte ankamen schnitzten wir uns schnell ein paar Stöcke zurecht, spießten Würstchen auf und "grillten" sie. Nach einiger Zeit wurden dann auch Brötchen, Marshmallows und Schinken auf die Stöcke gepiekst. Dann liefen wir alle glücklich zurück.

Vielen Dank an unsere Pfarrerin, die Begleiter und den Förster für diesen tollen Tag.

Finn Pahlke





Gruppenfoto bei strömenden Regen am Gemeindehaus in Oberrosphe Seite 10 Blick ins Archiv

Biografische Erzählungen: Jugenderinnerungen von Walter Neebe

Ursprünglich sollte dieser Bericht unter unserer Rubrik "Was macht eigentlich…?" erscheinen. Seine Ausführungen beinhalten jedoch eine solche Fülle an Erlebnissen aus den Mellnauer Nachkriegsjahren, dass wir der Meinung waren, die Veröffentlichung im "Mittelpunkt" dieser Ausgabe, sei eher angemessen. Seine Ausführungen beweisen einmal mehr, dass Dorfgeschichte mehr sein kann als das, was wir in der Schule immer schon abschreiben mussten.

Walter Neebe verlebte eine schöne Kind- und Jugendzeit in Mellnau, woran er sich bis heute noch gern erinnert und verbunden fühlt. Nachfolgend erzählt er einige Erinnerungen aus der Mellnauer Zeit:

Im Herbst 1947 wurde ich in Mellnau eingeschult (s.Foto). Zusammen mit: Helga Helmbrecht (Heideroth), Christine Feisel (Keutner), Inge Both, Christa Schumacher(NoII), Katharina Rusch (Bierau) Christel Schranz, Heinz Reitz, Volker Schreiber. Heinrich Heldmann, Manfred Krause, Dieter Bies, Hermann Balzer.

Der Klassenlehrer war größtenteils Erich Sett, der auch in der Kirche die Orgel spielte. Zum Konfirmandenunterricht musste man später zu Pfarrer Wagner nach Wetter laufen bzw. wer sich ein Fahrrad erlauben konnte, fahren. Es gab 2 Schulräume mit jeweils 4 Klassen (1.-4. Schuljahr und 5.-8. Schuliahr). Das war für die Schüler und Lehrer nicht leicht zu lernen bzw. zu unterrichten. Doch wir haben auch das geschafft und alle nach dem 8. Schuljahr die Volksschulreife erreicht.

Meine älteren Geschwister Ilse und Margret gingen ebenfalls in die Mellnauer Volksschule. Die anderen Geschwister waren wegen der schlechten Arbeitsbedingungen und Krieg nur kurze Zeit in Mellnau.

Gerne denke ich an meine Mellnau gelebte Zeit zurück. Die Erlebnisse auf dem Land (Dorf) kann ein Stadtkind einfach nicht nachempfinden. So wurde ich als Kind schon sehr Natur verbunden. Wir Kinder beschäftigten uns viel in Wald und Flur, so bauten wir Bunker, Hütten und Hochsitze aus gesammelten Baumabfällen und beobachteten das Wild und die Vogelwelt. In der Freizeit und in den Ferien habe ich bei verschiedenen Bauern geholfen, ob u.a. mit dem Buldog die Felder jauchen, bei der Ernte und beim Dreschen helfen, besonders die Heu- und Kartoffelernte mit Kartoffelfeuer machten Spaß, Stall misten, Kühe von der Weide holen, die Sau nach Helfenbeins zum Eber treiben, Samstags die Straße fegen, Christian Althaus bei der Hausschlachtung zuschauen und helfen usw.. Auch als "Treiber" im Wald, wenn der "Koch Jakob" (Melles) zur Treibjagd blies, war ich dabei (wir Jungs bekamen dafür 50 Pfennig, das war für uns viel Geld). So kam ich mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten Berührung, wobei ich sehr viel Erfahrungen sammeln konnte und im später en Leben profitieren konnte.

Nach Kriegsende begann die sogenannte "Hamsterzeit". Menschen aus Westfalen und dem Ruhrgebiet kamen bis nach Mellnau und tauschten Ware wie Bettwäsche, Nägel, Werkzeug etc. gegen Naturalien wie Speck und Wurst bei den Mellnauer Bauern.

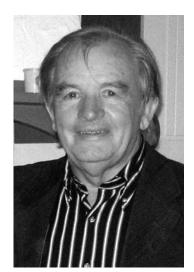
Unsere Familie bekam zu der Zeit Care-Pakete von den Verwandten aus USA, worin auch die begehrten Zigaretten und Bohnenkaffee enthalten waren. Wir wohnten gerade bei Schneider Busch, dort kamen dann abends bei Dunkelheit die Mellnauer Bauernburschen mit Wurst und Speck unter der Jacke versteckt und bekamen dafür von uns Zigaretten und Kaffee. Für mich als Kind eine sehr spannende Sache, denn ich musste aufpassen, bis wieder einer der Bauernsöhne auf den Fingern pfiff und meine Mutter dann mit der Ware zur Haustür ging und Naturalien aus der Eigenschlachtung dafür bekam. Es gab ja nichts zu der Zeit. Lebensmittel gab es nur auf Lebensmittelmarken und die wurden je nach Familiengröße eingeteilt. Es gab 2 Lebensmittelgeschäfte zu der Zeit im Dorf - Wagner unterhalb der Kirche und "Orts"

(Schumacher) in der "Alten Höhle". Später kam 1x /Woche noch ein Obst- und Gemüsehändler mit einem Goliath-Dreirad-Lieferwagen von Borgward ins Dorf. Eine Mellnauerin verkaufte freitags Fisch auf Bestellung -mich imponierten die großen Eisklötze bei der Lieferung, auch im Sommer.

Gut erinnere ich mich an die neue Währungsreform im Juni 1948, wo die Reichsmark bzw. die alliierte Militärmark von der Deutschen Mark abgelöst wurde. Ich begleitete meine Mutter auf dem Weg zum Bürgermeister Heinrich Hahn, bei ihm war die Umtauschstelle für Mellnau, wo wir uns ganz stolz das jedem Bürger zugeordnete Kopfgeld/Startgeld von 40 DM abholten. 1 Monat später gab es noch mal 20 DM. (der BM Hahn wohnte damals an der Straßengabelung Richtung Burg/Alte Höhle).

Nicht vergessen habe ich die vielen Stunden, die ich beim Schuster Heinrich Schmidt in der Werkstatt gesessen habe und ihm bei der Schuh- Anfertigung -und Reparatur zugeschaut habe. Besonders in der kalten Jahreszeit war es immer sehr gemütlich neben seinem Kanonenofen. Auch hier habe ich mir viele Arbeitsvorgänge abgeschaut und dabei gelernt.

Viel Spaß hatten wir als Schüler, von den "Streichen" möchte ich lieber nicht berichten. Doch ein Erlebnis bleibt unvergessen: Wir Jungens erforschten oft die Wälder und suchten z.B. Fuchsbauten. So fanden wir an einem Sonntagnachmittag einen menschlichen Totenschädel in einer Höhle bei den Fuchsbauten im Damberg Richtung Oberrosphe. Ganz stolz auf den Fund und voller Begeisterung steckten wir den Schädel auf



eine Bohnenstange und zogen damit im Gänsemarsch durch das Dorf. Aber nur so lange, bis Bürgermeister Heinrich Hahn davon erfuhr und dem Spaß ein Ende machte. Er rief die Kripo und wir wurden alle vernommen. Später stellte sich heraus, dass der Kopf von einer lange gesuchten Frau aus Oberrophe stammte.

Auch der Sport kam in Mellnau nicht zu kurz. Bei jeder Gelegenheit trafen wir uns nach Schulschluss auf dem kleinen oder großen Sportplatz, auch auf der Straße oder einer Wiese zum Fußballspielen. Auch gelaufen wurde oft, so erinnere ich mich besonders an Ludwig Busch und Manfred Heldmann, wir liefen immer mehrere Runden um den Bochtenberg (Bechteborg) und stoppten die Zeit. Ludwig lief oft noch 1-2-Runden zusätzlich, so gut war er drauf!! Auch das Schlitten fahren im Winter war höchst spektakulär, man konnte mit hohem Tempo von der Burg bis zu beiden Ortsausgängen Abends machte das besonders Spaß, denn Straßenbeleuchtung gab es nicht und kaum ein Auto.

Ein großes Erlebnis war der Zirkus Besuch in Marburg mit

Blick ins Archiv Seite 11

dem Holzvergaser - Laster von Wennels Mann(Schmidt), er fuhr beruflich für das Kornhaus in Cölbe. Auf die Ladefläche wurden Gartenbänke gestellt, wo ca. 25-30 Personen Platz fanden und so ging es mit Eltern, Kind und Kegel ab nach Marburg auf die Lahnwiesen. Es war schon ganz schön kalt auf dem ungeschützten Laster.

Auch Kino gab's bereits Anfang der 50er Jahre in Mellnau, ca. 1x monatl. kam ein Filmvorführer ins Jugendheim und zeigte aktuelle Filme mit Wochenschau. Meist Heimatfilme und Klassiker wie "Der Förster vom Silberwald" mit Siegfried Lenz 1954 oder "Die Geierwally" und "Der Dritte Mann". Sogar 3D-Filme mit Spezialbrille konnten wir 1953 schon sehen.

Mit dem Motorsport konnte ich auch bereits Anfang der 50-er Jahre Bekanntschaft machen. Conny Schäfer, der ein Beiwagengespann besaß, hat mich zusammen mit seinen Kindern Wilfried und Gittel zum Motorradrennen zum Battenbergring mitgenommen. Gittel und ich im Beiwagen und Wilfried auf dem Sozius. Das war ein großes Erlebnis. Da standen noch Strohballen an den Bäumen und Ecken der Rennstrecke. Im August 1952 waren wir an der Strecke im Ortskern von Battenberg und 1953 an der Rennstrecke bei Hatzfeld (Hatzfelder Kehre). Das war jedes Mal eine mitreißende Atmosphäre, die ich nie vergessen habe.

So wurde schon bei mir in frühen Jahren der Grundstein für meine späteren sportlichen Aktivitäten gelegt (u.a. spielte ich erfolgreich Fußball, Tennis, Leichtathletik, Langstreckenlauf bis hin zum Marathon). In den 80-iger Jahren gewann ich mal beim Stadtlauf in Wetter meine Altersklasse!

Den ersten Fernseher in Mellnau besaß 1953 auch Conny Schäfer, danach Hannes Althaus in der Gaststube. Ein großes Erlebnis war die Übertragung des WM-Endspiels 1954, wo Deutschland gegen Ungarn Weltmeister wurde. Die Gaststätte bei Dombachs Hannes war brechend voll - wir Kinder hatten

keine Chance bis zum Fernseher zu kommen und saßen draußen am Radio.

Mit dem Abschluss der Volksschule und Konfirmation war dann meine Mellnauer Zeit im April 1956 zu Ende. Leider waren seinerzeit die beruflichen und weiterbildenden Aussichten von Mellnau aus sehr schlecht für mich. Ich hatte das Glück, direkt nach Ende meiner Schulzeit in NRW einen Ausbildungsplatz im Maschinenbau bei den -Stahlwalzwerken Dortmund (heute Thyssen-Krupp) beginnen zu dürfen. Mein Vater war bereits 3 Jahre vor mir in NRW und arbeitete bei dieser Firma.

Nach Ende der Berufsausbildung im Herbst 1959 arbeitete ich noch für verschiedene Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen im Maschinenbau u.a. in Hagen und München, sammelte dort Erfahrungen, bevor ich mit der schulischen Weiterbildung begann. Da ich in der schlechten Nachkriegszeit von Mellnau aus keine Chance zum Besuch einer höheren Schule bekam, packte mich dann doch noch der Ehrgeiz und ich holte an einem Weiterbildungskolleg nach Feierabend und Samstags meine "Fachoberschulreife" mit Erfola nach. Außerdem besuchte ich die Ingenieurschule für Maschinenbau in Iserlohn und absolvierte später noch einige berufsbezogene Spezialfortbildungen.

Ich war dann 5 Jahre als Konstrukteur in der Entwicklung für PKW-Fahrwerkstechnik und allgem. Maschinenbau tätig. Zuletzt war ich 30 Jahre in der Planung bei der VARTA-Batterie AG in Hagen tätig, wo ich für verschiedene Projekte verantwortlich war.

Seit 1968 war ich mit meiner Frau Heidi (gest. 2008), verheiratet und habe 1 Sohn Hendrik geb. 1977.

Bis 1978 wohnten wir in Hagen-Hohenlimburg (nach Mellnau), danach bauten wir ein Einfamilienhaus südlich von Dortmund in Schwerte-Ergste, wo ich derzeit mit meiner neuen Lebensgefährtin Eva lebe.

Meine Verbindung zu Mellnau ist nie unterbrochen worden. Bereits 1963 habe ich an



Einschulung 1947 in Mellnau: Walter Neebe 3. von links in der oberen Reihe neben Manfred Krause und Dieter Bies, mittl.Reihe: Heinrich Heldmann, Volker Schreiber(v. Förster Letzke) Hermann Balzer, untere Reihe v.li: Christine Feisel (Keutner),Inge Both, Christa Schumacher(Noll), Helga Helmbrecht (Heideroth)

der 700-Jahrfeier teilgenommen und machte im Festzug durch das Dorf als "Erntehelfer mit Dreschflegel" mit. Bis heute habe ich noch viele Kontakte, besonders nach meiner Goldenen Konfirmation in 2007 in der Mellnauer Kirche haben sich alte Freundschaften wieder neu ent-

wickelt.

Den Mellnauer Kuckuck lese ich bereits seit über 5 Jahren, zuerst im Internet und dann als Abo mit großem Interesse, so bin ich aktuell und historisch weiterhin mit Mellnau verbunden und warte schon mit Spannung auf die nächste Ausgabe. Walter Neebe

Zur Person:

Walter Neebe (geb. am 13.April 1940 in Kassel) lebte von Ende 1943 - April 1956 in Mellnau.

Nach der schrecklichen Bombennacht am 22. Oktober 1943 in Kassel verlor die Familie Neebe ihr zu Hause Bei den alliierten Luftangriffen ist Kassel in dieser Nacht zu 80 % zerstört worden. Walter N. wurde mit seiner Mutter und 2 Geschwistern aus dem Keller ihres verschütteten Hauses heraus gegraben und somit das Leben gerettet. Die meisten Familien, die ihr Hab und Gut so verloren hatten, wurden "aufs Land" verteilt(evakuiert/ausgebombt). So kam die Familie Neebe, 1943 nach Mellnau, wo man im Dachgeschoß der Schule eine erste Bleibe zugeordnet bekam. Später wohnte die Familie Schneidermeister beim Busch und bei Hampels unterhalb der Burg (neben dem kleinen Sportplatz).

Die Familie, die in Kassel alles verloren hatte, verlebte eine sehr schwere, nicht immer angenehme Nachkriegszeit in Mellnau. Die Brüder Hans-Otto (bis 1948 in Kriegsgefangenschaft) und Oskar(3 Wochen vor Kriegsende in den Kriegsdienst befohlen und nach Russland geschickt, seitdem gilt er als vermisst) befanden sich im Krieg und der Vater musste nach Kriegsende vorerst in die Arbeitslosigkeit. Doch ähnliches mussten im und nach dem 2. Weltkrieg viele Menschen erleben. So kamen in dieser Zeit auch viele Vertriebene und Flüchtlingsfamilien nach Mellnau, wovon einige bis heute noch in Mellnau leben. Die Schwester von Frau Neebe (Marie + Erich Becker, mit ihren Kindern Werner + Hannelore), ebenfalls aus Kassel nach Mellnau evakuiert, wohnte von 1943 - 1946 bei der Fam. Ebert (Rowes). Sie konnten arbeitsbedingt früh nach Kassel zurück.

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ...

Kuckucksweg auf Abwegen



die zweite Saison Kuckucksweges neigt sich dem Ende entgegen. In den kommenden Wochen werden die Sprechkörper wieder abgebaut, um sie über die Wintermonate vor der Witterung geschützt einzulagern. Wir freuen uns über die positive Resonanz, die uns die Besucher in diesem Jahr wieder entgegen gebracht haben.

Äußerst bedauerlich finden wir allerdings die Beschädigungen, welche die Sprachboxen im Laufe des Jahres über sich ergehen lassen mussten.

Die Form der Schäden an einigen Boxen zeigen deutlich, dass mit grober Gewalt hantiert wurde. Völlig unverständlich ist außerdem, wie ein Sprachkörper den Weg von der Alten Höhle bis zu Löwers Fischteichen nehmen konnte

Im kommenden Jahr begehen wir den hundertsten Geburtstag unserer Wasserversorgung. Im Archiv wurde überlegt, die Sprachboxen an den historischen Stellen des Leitungsnetzes zu platzieren, um dort auf Mellnauer Platt die Geschichte unserer Wasserversorgung zu Erläutern. Im Rahmen eines möglichen Wasserfestes, bestückt mit weiteren Attraktionen, wäre das vielleicht keine schlechte Idee.

Da ein Großteil der Sprachboxen jedoch in unmittelbarer Nähe des Ortes beschädigt worden sind, stellte sich die Frage, ob das Sinn macht. Die Reparatur der empfindlichen

Elektronik ist für uns mit erheblichen Kosten verbunden. Andererseits finden wir die Idee, unseren Dialekt auf diese Weise anderen zugänglich zu machen, überaus interessant und würden dies auch gerne weiterhin betreiben.

Ob dieser Gedanke umgesetzt wird, oder ob wir den Kuckucksweg, mit neuen Texten bestückt, in die dritte Runde schicken, ist noch nicht entschieden. Vielleicht unterstützen uns die Leser dieses Artikels bei unserer Entscheidung. Anregungen und Ideen dazu, aber auch zu unserer Vereinsarbeit und dem MELL-NAUER KUCKUCK nehmen unsere Mitglieder jederzeit entgegen. Gerne auch schriftlich über: info@mellnauerkuckuck.de

Soweit vernommen, sei den Verursachern der Schäden gesagt, dass wir zukünftige Aktionen dieser Art zur Anzeige bringen werden. Es ist einfach nur traurig, dass es in Mellnau scheinbar auch ein paar Hohlköpfe gibt, die sich damit beweisen müssen, indem sie anderen schaden. Wir wünschen euch, dass ihr schnell über diese Phase hinweg Armin Völk kommt



LVM Krankenversicherung



Im Vergleich qanz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro

JESBERG

Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter Tel. (06423) 92081



Dornröschen Thr Blumenladen

Schulstraße 10 35099 Burgwald—Grnsthausen Oel.: 06457—8989267

Eax: 06457-8989268 Inhaberin: Dicole Bellebrandt

dornroeschen-ihrblumenladen@arcor.de

Blumen, Oflangen und Deco-Artikei

Bochzeil- und Grauerfloristik

Grabgesfalfung

Öffnungszeilen ab Sept. 2010:

Mo.-Fr.: 09.00 -12.00 Uhr + 14.30 -18.00 Uhr Mi.+ Sa.: 09.00 -14.00 Uhr

MeGA Seite 13

40 Jahre Dorferneuerung Melina

Ausstellung des Gemeinde-Archivs zum Thema

Viele Fotos und Berichte
aus 10 Jahren Mellnauer Kuckuck
mit bisher unveröffentlichten
Aufnahmen

Am 30. Okt. im Rahmen der Abschlussveranstaltung der DE-Mellnau an der Schulscheune

PS. Wir suchen kurzfristig noch nach Fotomaterial zum Thema aus privaten Quellen, um unsere Unterlagen zu vervollständigen. Kontakt über Armin Völk oder info@mellnauerkuckuck.de

Kuckuck im Netz

Durch einen Computer Absturz in 2001 standen dem Gemeindearchiv die alten Ausgaben des MELLANUER

KUCKUCK nicht mehr digital zur Verfügung. Bei mehreren Treffen wurde seitdem



wie das Problem am besten behoben werden könnte. Durch die unermüdliche Fleißarbeit von Harald Ackermann und die Zuarbeitet von Erich Schumacher ist es endlich gelungen.

Wir freuen uns sehr, unseren Lesern alle Ausgaben unserer Dorfzeitung digital präsentieren zu können. Und dazu das Ganze in für unsere Verhältnisse überaus ladefreudigen 2MB. Rubens Tittel hat bereits einen Großteil der Hefte auf der Mellnauer Homepage www.mellnau.de in das Netz gestellt.

Die noch fehlenden Exemplare, werden demnächst Zug um Zug hinzu gefügt. 67-mal MELLNAUER KUCKUCK, über 1200 Seiten Informationen und Geschichten und unzählige Fotos und Illustrationen aus unserem Dorf. Da kann der interessierte Leser sich jetzt schon auf die langen Winterabende freuen.

Eigentlich wäre dieses Er-

eignis der Titel dieser Ausgabe Wert gewesen, doch wir zollen der Dorferneuerung Respekt und hoffen, dass dies auch im kleinen Rahmen Anerkennung findet. Wir planen in diesem Zug auch die Seite des Gemeindearchivs auf der Mellnauer Homepage überarbeiten und zukünftig mit weiteren Informationen aus unserem Verein und Fotogalerien zu Veranstaltungen und besonders schönen Ortsansichten zu versehen. Näheres dazu, sowie zu dem Umzug des Archivs in den Gemeindetreff in der kommenden Ausgabe.

Vielen Dank nochmal an Harald Ackermann, der allein den letzen Wochen über 800 Seiten eingescannt und in unzähligen Stunden überarbeitet hat. Tolle Leistung, finden bestimmt auch die vielen Leser, die sich demnächst auf unserer Internetseite tummeln.

A.Völk



Feiern bis die Hütte brennt



Die Lahntaler mit Frieder Gottwald (Bass), Ole Rausch (Gitarre), Ralf Erkel (Akkordeon), Danny Müller (Keyboard und Gesang) Tommy Fischer (Schlagzeug) verbreiteten eine Riesenstimmung auf der Burg.

Fotos: Matthias Böttner

Bereits zum dritten Mal öffnete unsere Burg ihre Pforten für ein Live-Event, organisiert vom Mellnauer Gemeinde Archiv und die Gruppe Specta-(MeGA-Spectacelculum Team) Nach der Gruppe Fägmeel und den Boptown-Cats präsentierten sich am 18. August die Lahntaler, um mit ihrer Show die Gemäuer der Burg zum Beben zu bringen. Vorab sei erwähnt, dass der Vergleich nicht so weit hergeholt ist. Doch dazu später

Nach einer etwas turbulenten Vorbereitungswoche (siehe grauer Kasten) zitterten die Veranstalter bis zum Schluss, ob denn das Konzert überhaupt wie geplant über die Bühne gehen könnte. Dazu kam, dass die Wetterlage für ein Open-Air-Konzert im Vorfeld alles andere als ideal war. Weiterhin wurde bekannt dass Frieder Gottwald, der Bassist der Band, in freudiger Erwartung seiner Vaterschaft erst kurzfristig aus dem Kreissaal der Frankfurter Uniklinik zu der Band stoßen sollte.

Doch alles wurde gut. Das Wetter hielt und pünktlich zu Konzertbeginn traf Frieder auf der Burg ein und schon kurze Zeit später stand er mit seinen Musiker-Kollegen auf der Bühne.

Schon nach wenigen Minuten hatte die Band ihr Publikum im Griff. Mit ihrer fetzigen Mischung aus Rock und Volksmusik, integriert in eine mitreißende Bühnenshow mit viel Witz und Humor hatten die Lahntaler die Zuschauer schnell auf ihrer Seite.

Fast drei Stunden wurde getanzt und mitgesungen, kaum einer, der nicht von der mitreißenden Musik angesteckt wurde und mitschunkelte. Die Spielfreude der exzellenten Musiker hatte keine Grenzen. Ob auf der Bühne oder mitten im Publikum präsentierten sie ihr erfrischendes Liedgut. Nach zwei Zugaben verließen die Lahntaler die Bühne, da Frieder Gottwald wieder in die Klinik musste. Zurück blieben vollauf zufriedene Zuschauer, die aber gern noch mehr von dieser Profiband gesehen hät-

PS. Frieder wurde drei Stunden später Vater eines Jungen.



Auch die Bootchen aus der diesjährigen Faschingsnummer kamen beim Klassiker "Auf geht's auf die Lahn" wieder zum Einsatz





Wieder einmal hat sich gezeigt, wie vortrefflich sich unsere Burgruine als Veranstaltungsort eignet. Nicht nur die Musiker waren von der "Super-Akustik" auf dem Gelände begeistert, auch viele Gäste verabschiedeten sich nach dem Konzert und bedankten sich für den schönen Abend.

Schon seit Monaten plante das MeGA-Spectacel-Team diese Veranstaltung. Pläne wurden gefertigt, Dienste verteilt, die Werbung geplant. Schon im Vorfeld wurde versucht, das Konzert auf möglichst sichere Füße zu stellen. Bedauerlich, dass trotz der ausgiebigen Vorarbeit die Veranstalter wenige Tage vor dem Event durch einen Maßnahmenkatalog der Stadtverwaltung Wetter überrascht wurden. Security sei zu stellen, Personenkontrollen durchzuführen, Absperrungen sollten aufgestellt werden, die Höchstgrenze der Besucher wurde festgesetzt.

Nicht, dass wenige Tage nach den Ereignissen von Duisburg bei den Veranstalkein Einsehen geherrscht hätte. Lediglich die Art und Weise stieß doch auf Verwunderung, hatte man doch schon im Vorfeld mit dem Bürgermeister persönlich die Sicherheitsvorkehrungen besprochen. Die Tatsache, dass ein Tag nach Aufforderung, die Veranstaltungsplakate aus dem "öffentlichen Raum" zu entfernen, dies auch direkt durch den städt. Bauhof umgesetzt wurde, ließ einer sinnvollen Aussprache keinen Raum. Noch dazu fiel auf, dass Plakate von anderen Veranstalscheinbar übersehen wurden. Wie konnte man da mit zweierlei Maß messen?

Ob die Gründe für den relativ schwachen Besuch hier zu suchen sind, wird nicht ausreichend zu klären sein. Mit daran schuld ist vermutlich auch die schwache Vorberichterstattung einiger lokaler Zeitschriften. Obwohl schon 4 Wochen vorher komplette Pressemitteilungen an die Redaktionen versandt worden sind, kam man unserem Wunsch erst nach mehrmaligen Nachfragen nach.

Weiterhin wunderte uns die Vielzahl von Parallel-Veranstaltungen im näheren Umfeld an diesem Tag. Unser Termin wurde bereits im Nov. 2009 in den Veranstaltungskalender der Stadt aufgenommen. Auch im Februar 2010 konnte man dort noch keine anderen Termine entdecken. Schade, dass bei den Vereinen aus den Nachbardörfern darauf keine Rücksicht genommen wird.

Doch sollte man erst vor der eigenen Türe kehren beman über vor andere schimpft. Auch aus dem eigenen Dorf hätten wir uns noch den einen oder anderen Besucher gewünscht. Über die Gründe, warum die Veranstaltung in Mellnau (230 verkaufte Karten, davon etwa 70 aus Mellnau) im Vergleich zu anderen Orten so schlecht besucht wurde, rätseln wir noch heute.

Doch ich möchte das Konzert nicht schlechter machen, als es war. Auch wenn wir "drauflegen" mussten, wurde deutlich, dass alle Anwesenden einen unterhaltsamen, kurzweiligen Abend verbracht haben. Auch das MeGA-Spectacel-Team hatte seinen Spaß und möchte sich auf diesem Weg bei allen Besuchern bedanken.

Besonderer Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr, die wieder einmal die Verkehrsregelung übernommen hat sowie dem Heimatu.Verkehrsverein, der uns das Gelände der Burg zur Verfügung gestellt hat. Weiterhin danken möchte ich unseren Sponsoren: der Tierarztpraxis Franz & Sodemann, dem Softwarekontor, der Shelltankstelle Sawikowsky und der Druckerei Schröder, ohne deren Unterstützung die Veranstaltung erst gar nicht zu Stande gekommen wäre.

Doch mein Schlusssatz gilt den Helfern und Helferinnen aus dem MeGA-Spectacel-Team, deren unermüdlicher Einsatz im Vorfeld, während und nach dem Konzert kaum mit Worten zu beschreiben ist. Noch in der Nacht wurden, nachdem die tonnenschwere Musilanlage verladen war, auch noch die Zeltplanen vor dem drohenden Regen abgebaut und verstaut. Wirklich schade, dass deren aufopferungsvolle Mitarbeit nur von so wenigen Zuschauern belohnt wurde.

Armin Völk

Was macht eigentlich...? Gerlinde Steigerwald, geb. Noll



Aus Mellnau weggegangen bin ich 1989, vor genau 21 Jahren! Eine lange Zeit. Das merke ich besonders, wenn ich den Mellnauer Kuckuck durchblättere und die vielen Kinder, die dort immer zu sehen sind, nicht mehr zuordnen kann.

Damals ging ich gemeinsam mit meinem ersten Mann nach Düsseldorf. Er studierte, ich arbeitete in dieser Zeit beim Landesarbeitsamt NRW. In Düsseldorf kam auch mein Sohn Leonard, der vor ein paar Wochen 18 Jahre alt geworden ist, zur Welt.

Drei Jahre später führte uns dann ein verlockendes Angebot des WDR Köln in die französische Hauptstadt Paris, wo mein Mann als Toningenieur für das ARD-Auslandsstudio arbeitete. Dort habe ich mehr als 6 Jahre gelebt, Französisch gelernt, liebe französische Freunde gewonnen, meine Tochter Alicia, heute 14 Jahre alt, zur Welt gebracht und diese Zeit und das französische Lebensgefühl außerordentlich genossen.

Von Paris aus sind wir dann 1999 ins belgische Hauset gezogen, direkt im Dreiländereck ganz in der Nähe von Aachen. Hier lebe ich, allerdings nun schon seit 10 Jahren mit meinem zweiten Mann und unseren drei Kindern in einem schönen Haus mit großem Garten auf dem Land.

Mein beruflicher Werdegang begann ja damals bei der Stadt Wetter, nach der Familienphase bin ich in der Zwischenzeit jedoch ganz neue Wege gegangen. Denn im Laufe der Jahre hatte ich festgestellt, dass mein Herz eigentlich für soziale Themen

schlägt. Und so entschloss ich mich "auf meine alten Tage" zu einem Studium der Sozialpädagogik an der Katholischen Hochschule in Aachen. Mittlerweile bin ich Dipl. Sozialpädagogin und arbeite gemeinsam mit meinem Mann im Bildungswerk Aachen. Dort bin ich hauptverantwortlich für die Planung und Durchführung von pädagogischen Fortbildungen im Bereich Kindertagesstätten und Schulen zuständig.

Meine knappe Freizeit verbringe ich am liebsten in unserer Familie, mit vielen Gesprächen, langen Spaziergängen, Lesen und Musik hören. Manchmal ziehe ich mich auch mal gerne zu Entspannungsübungen und Yoga zurück. Und dann ist da ja

noch der Garten. Er macht viel Arbeit aber auch viel Freude. Meine besondere Liebe gilt hier den Rosen, die ich wann immer ich Zeit habe, hege und pflege.

Neben Beruf und Familie trete ich als Sängerin in unserem Trio "Slow Night" (Gitarre, Klavier, Gesang) auf. Wir spielen meist bekannte Songs in außergewöhnlichen Arrangements und kommen damit bei unseren Auftritten in Kulturcafés und Kneipen gut an. Letztens hatten wir einen Auftritt bei dem sogar mein Sohn als Schlagzeuger erstmals dabei war. Und wer weiß, vielleicht spielen wir ja irgendwann auch mal auf der Burg Mellnau!

Gerlinde Steigerwald

www.mellnauerkuckuck.de

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein



Wir gratulieren ganz herzlich

Am 31.10 Frau Anna Katharina Tittel zum 85 Geb.

Am 05.11 Herrn Jakob Peter zum 75 Geb. Am 17.11 Herrn Hans Krieg zum 80 Geb. Am 29.11 Herrn Stephan Sause, Marburg zum 80 Geb.

> Am 1.12 Herrn Horst Gunnesch zum 65. Geb

Am 5.12 Herrn Gottfried Löwer zum 80 Geb. Am 9.12 Herrn Johannes Jesberg zum 85. Geb.

Hinweis

Das geplante Backhausfest am 7.11 fällt aus organisatorischen Gründen dieses Jahr aus. Der neue Termin für nächstes Jahr wird im Jahresterminplaner rechtzeitig bekannt gegeben.

80 Jahre TSV Seite 17

80 Jahre TSV Melinau



Das Jubiläumsjahr des TSV Mellnau sollte mit einer kleinen, bescheidenen Feier ohne großen Festkommerz und lange Reden am 18.09.2010 gegangen werden.

Immerhin gab es neben dem 80-jährigen Bestehen weitere Jubiläen:

30 Jahre Damengymnastik

"die Damen der ersten Stunde", die vor 30 Jahren für Ihre Bemühungen den Frauensport in den TSV zu tragen noch für Ihr Engagement belächelt wurden zählen nach 30 Jahren noch deutlich zum festen Bestandteil des Vereins.

15 Jahre Spektaculum

"die chaotische Randgruppe" des Sportvereins, die jährlich den Faschingsabend in Mellnau ausrichten haben sich zwar bereits vor 17 Jahren gegründet, sind aber erst zwei Jahre später dem TSV als Untergruppe beigetreten

10 Jahre Fitnessgruppe

Auch hier muss man einfach sagen, dass diese Gruppe mit 10 Jahren Beständigkeit den Verein als Ganzes weiter bereichert haben.

Alle Gruppen wurden am Abend von dem Vorsitzenden Gerhard Wagner mit einer kleinen Auszeichnung, dem entsprechenden Respekt und Dank für die langjährige Zugehörigkeit geehrt.

Der Abend stand ganz unter dem Motto "80 Jahre TSV - 80(er) Jahre Party".

Am Nachmittag hatten sich zunächst die Kinder rund um das DGH Mellnau mit verschiedenen Spielen und dem



Auftritt der (leider nur in Teilen anwesenden) Gruppe Spunk amüsieren und Vergnügen können.

Neben einer Torwand, einem Dribbelparcour, Eimer schießen (und nicht Dosen werfen), Hockeykegeln, sorgten auch einige Mütter mit Kindergarten- und Faschingstänzen für die entsprechende

Für alle Kinder gab es ein paar Kleinigkeiten, die für jede absolvierte Station verteilt wurden.

Insgesamt ein sehr schöner Tag, bei dem auch das Wetter hervorragend mitspielte.

Schade eigentlich, dass es nur so wenige miterleben konnten, denn leider zählte man am Nachmittag nur ca. 30 Kinder (leider teilweise ohne Eltern) und am Abend, abgesehen von den anwesenden und geehrten Gruppen, auch nicht unbedingt viel mehr Besucher.

("Was uns die Arbeit im Verein sehr schwer macht, denn wenn es keinen mehr interessiert, dann können wir uns als Verein auch nicht zukunftsfähig aufstellen.

Ich erinnere nur an die Anzahl der zurückgesandten Fragebögen in diesem Jahr, in dem wir die Interessen des Dorfes am Sport abgefragt haben!")

Ich bedanke mich trotzdem bei allen Helfern für die Tatkräftige Unterstützung, diesen Tag, auch mit wenigen Besuchern zu einem besonderen zu machen. Jugendwart

Alexander Pahlke



GNAU IN MELLNAU

MARBURG IST FÜR SIE NÄHER. ALS SIE DENKEN -NUTZEN SIE UNSEREN HOL- UND BRINGSERVICE UND UNSERE BERATUNG VOR ORT.



Autodienst GNAU

Neue Kasseler Str. 66 35039 Marburg Tel. 0 64 21 / 68 77-0 www.gnau.de



umweltbewußtes Bauen

gesundes Wohnen





rk ein Stückchen besser

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Bodenbeläge
- Dielengroßauswahl
- Trockenbodensysteme
- Außenwanddämmsysteme

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1 Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Hier könnte auch Ihre **Anzeige** stehen!



Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9 D-35083 Wetter (Marburg) Tel. +49 (0)6423 9400-0 Fax +49 (0)6423 9400-20 Mobil +49 (0) 171-6448999 E-Mail feltz@koegel-feltz.de









SERVICE DESIGN & TECHNIK

BAD + HEIZUNG KOMPETENT IST BESSER SERVICE







sause-gmbh@web.de

Tel.: 0 64 23 / 7104 6 Wetter-Mellnau

Haustechnik

Industrietechnik

Krieg & Schmidt Kabelmontagen

Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Marburger Landstr. 6, 35061 Cölbe/Bürgeln Tel.: (06427) 9252-0;

Fax.: (06427) 9252-25

Telefonnetze Projektierung Beratung Ausführung Verkauf

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau

Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228

eMail: info@softwarekontor.de Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung
 - Datenbankdesign •
 - Programmiersprachen
 - Standardsoftware •





Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74





Wir sind für Sie da!



Shell Shop Reifenservice SB-Staubsauger SB-Waschanlage

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station Günter Sawikowsky

Marburger Straße (B 252)

35083 Wetter

Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034



Seite 20 Burg Mellnau

Seit Anfang September 2010 steht neben dem Fahnenmast auf dem Burgturm eine etwa gleich hohe Antenne. Dies ist die Versorgungsstation von Wireless-DSL, welches von den Stadtwerken Marburg angeboten wird. Wireless-DSL ermöglicht einen schnelleren Internetzugang, vor allem in ländlichen Regionen, wo herkömmliches DSL über die veralteten Telefonleitungen schnell an die technischen Grenzen stößt. Bei Wireless-DSL handelt es sich um einen vollwertigen DSL-Anschluss mit allen Leistungsmerkmalen eines kabelgebundenen DSL.

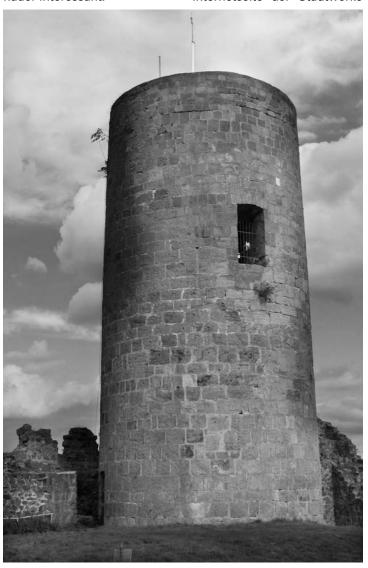
Die Breitbandversorgung in Oberrosphe, Unterrosphe und Mellnau ist eher bescheiden zu nennen. Da von Seiten der Telekom keine Anstrengungen zu erkennen sind, dies in Zukunft zu ändern, indem die Orte mit Glasfaserkabeln versorgt werden, ist das Angebot von den Stadtwerken Marburg durchaus für viele Mellnauer interessant.

In weiten Gebieten des Landkreises hat der Anbieter schon "weiße Flecken auf der Landkarte" beseitigt. Bereits seit Februar 2008 sind auch Treisbach, Oberndorf und Teile von Niederasphe mit Wireless-DSL versorgt.

Laut Anbieter liegt die Funkemission von Wireless-DSL durch die geringe Sendeleistung weit (Faktor 1000) unter der von Handys und Schnurlostelefonen, sie ist vergleichbar mit WLAN-DSL-Routern, die in vielen Haushalten stehen. Dazu kommt die deutliche Entfernung der Station zum Dorf, sodass keine gesundheitlichen Bedenken bestehen.

Die Nutzung von Wireless-DSL setzt eine Anmeldung bei den Stadtwerken voraus. Mit einem Funkmodem, bestehend aus einer kleinen Antennenschüssel mit 20x20 cm, und Sichtkontakt zur Burg ist man dabei.

Technische Einzelheiten, Preise, Tarife etc sind auf der Internetseite der Stadtwerke





Marburg ausführlich beschrieben (www.wdsl-mr.de) . Etwa zwanzig Mellnauer haben sich schon für die neue Technik entschieden.

Die neuen Installationen am Burgturm haben allerdings auch eine Kehrseite:

Die Antenne sollte nach den Vorgaben vom Denkmalschutz den Fahnenmast ersetzen, d.h. die Fahne sollte am neuen Antennenmast hängen. Da aber dann über der Fahne noch ein längeres Stück Antenne herausragt, wäre optisch permanent auf Halbmast geflaggt. Weiterhin

freuen sich seit Ende letzten Jahres alle Hobbyfotografen darüber, dass die überdimensionierten Stahlpfosten vor dem Burgturm abgebaut wurden. Jetzt allerdings ragt eine kleine Wireless-DSL-Schüssel aus dem Turmfenster und "schaut" nach Marburg zum Anbieter.

Da wäre eine andere Lösung die eindeutig schönere Variante. Die Stadtwerke haben zugesagt, hier mit dem Trägerverein nach Möglichkeiten zu suchen, die Installation optisch noch unauffälliger zu gestalten. *M. Böttner*